

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 21

Artikel: Rund um die Genfer Konferenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

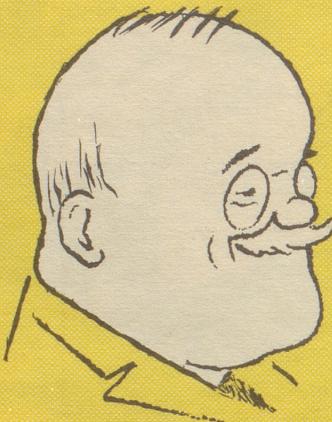
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine neue Nebelspalter-Rundfrage

Der sowjetrussische Außenminister Molotow gilt als Nein-Sager. Sein «Njet» ist sprichwörtlich geworden. Ist es wirklich nicht möglich, seinem Munde ein «Ja» abzuringen? Vielleicht haben Dulles, Eden und Bidault bis dato lätzte Fragen an ihn gerichtet. Der Nebelspalter appelliert an den Scharfsinn seiner Leser.



Auf welche Frage würde Molotow bestimmt JA sagen?

Teilen Sie uns auf einer Postkarte mit, welche Frage nach Ihrer Meinung Molotow sicher mit einem Ja beantworten würde. Die besten Texte werden wie üblich mit Nebi-Abonnements und Buchpreisen ausgezeichnet. Adresse: Textredaktion Nebelspalter Rorschach. Einsendeschluß: Mittwoch, den 9. Juni 1954.

Die nützlichste Sprache

(Jungen Kaufleuten gewidmet)

Seid bilanzsicher!
Schreibt auch ganz sicher orthographisch,
stenographisch.
Und französisch sprecht!
Italienisch radebrecht!
Sprecht auch englisch,
sprecht nie benglisch –
Aber vor allem, gelt,
sprecht, wie's eurem Chef gefällt!

Robert Däster



Gasthof zum Bären Wohlen

(AG)

Die gute Gaststätte an der
Hauptroute Zürich-Bern

Gediegene Räume für jeden Anlass. Zimmer mit modernem Komfort. Tel. (057) 61123 A. Oswald

Rund um die Genfer Konferenz

Nach Anhören des viertelstündigen Redeschwalles eines chinesischen Delegierten sagte ein westlicher Abgeordneter zu seinem Kollegen: «Mit all diesen vielen Worten wollte er eigentlich nur «nein» sagen; da sind mir die Russen noch lieber, die sagen ihr «nein» viel kürzer.»

★

Der französische Außenminister Bidault erklärte seinerzeit in Berlin einem Radioreporter, er sei während des letzten Weltkrieges als Kriegsgefangener in einer Bäckerei in Hannover beschäftigt worden. Das wird ihm nun in Genf sehr zugute kommen, wo gerade er jetzt so «im Teig» ist.

★

Die Gastspiele des Moskauer Staatsballettes in Paris, die mit dem Fall von Dien Bien Phu zusammenfielen, mußten abgesagt werden. Begreiflich, es genügt schon an den Tänzen, welche die Russen an den Konferenzen aufführen! bi

NEIN – in Watte gehüllt

Wer seine Geistesfrüchte an den Mann zu bringen sucht, findet das ihm meistens zuteil werdende «nein» oft in ergötzliche Masken und Mäntelchen gehüllt. So erhielt ich kürzlich einen Brief, in dem die behutsame Wendung stand, man habe meine Adresse vorgemerkt, für eine eventuelle gelegentliche Mitarbeit ... RD



Abwehrbereit

Dicht am Regierungsgebäude, merkwürdigerweise gerade unter den Fenstern der Finanzdirektion, steht das Wehrmannsdenkmal – ein knieender Krieger, der einen Arm zum Schutze über sich selbst hält. Die Plastik wurde vom Volke lange nicht verstanden, doch heute hat man sich damit abgefunden. Man sagt sich, im Regierungsgebäude werde so viel Geld zum Fenster hinausgeworfen, daß man die Abwehrstellung des Mannes gut begreifen könne. KL



« Was sind Si für en Landsmaa? »
« Ich bin aus Baden-Baden. »
« So so, Si sind us Bade-Bade – i dem Fall bin ich us Züri-Züri. »

